

OA-Update / 11, 23.09.2021

# Südosteuropa



Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie wie gewohnt über wichtige Ereignisse sowie über die aktuelle Corona-Lage und den Stand der Impfquoten in unserer Region.

In Albanien wurde nach mehrmonatiger Regierungsbildung Edi Rama erneut zum Regierungschef gewählt. In Bulgarien ist dagegen ein

weiterer Versuch der Regierungsbildung gescheitert und alles scheint auf die dritte Parlamentswahl in diesem Jahr hinauszulaufen. In der Rubrik Konjunktur werfen wir einen Blick auf die deutsche Handelsbilanz für die ersten sieben Monate des Jahres 2021 mit den Ländern unserer Region, die sich weiterhin sehr positiv entwickelt hat. In der Rubrik Veranstaltungsnachlese berichten wir unter anderem über das Gespräch mit Vjosa Osmani-Sadriu, der Präsidentin der Republik Kosovo, das der Ost-Ausschuss anlässlich ihres Staatsbesuches in Deutschland in Berlin organisiert hat. Zudem möchten wir Sie auf zwei neue Positionspapiere des Ost-Ausschusses zu Südosteuropa und den Ländern des Westlichen Balkans hinweisen, die Anfang September veröffentlicht wurden.

Weitere Informationen sowie Veranstaltungshinweise und Links finden Sie im Update in diesen Rubriken:

- Corona-Lage
- Wirtschaftspolitik
- Konjunktur
- Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft
- Veranstaltungsnachlese
- Kommende Veranstaltungen
- Projekte
- Tipps & Links
- Kontakt

## Corona-Lage

---

Das **Robert Koch Institut (RKI)** hat vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen für einige Länder Neubewertungen vorgenommen. So sind aktuell alle Länder des Westlichen Balkans, also **Albanien** (seit 5. September), **Bosnien und Herzegowina** (seit 12. September), **Montenegro** (seit dem 15. August), **Nordmazedonien** (seit dem 22. August), **Kosovo** (seit dem 22. August) und **Serbien** (seit 5. September), als **Hochrisikogebiete** eingestuft. Damit verbunden ist die Auflage an Rückkehrer aus den Hochrisikogebieten, so sie nicht geimpft oder genesen sind, sich in Quarantäne zu begeben. Mit einem negativen PCR-Test fünf Tage nach Rückkehr kann diese beendet werden.

Mit Blick auf die sich dynamisch entwickelnde Lage in einzelnen Ländern und entsprechenden Neubewertungen seitens des RKI empfehlen wir den Besuch der Seite des Bundesgesundheitsministeriums [hier](#).

Ebenso empfehlen wir Ihnen für **detaillierte Informationen zur Einreise aus Deutschland in die Länder Südosteuropas** sowie zur aktuellen Lage in den einzelnen Ländern den Blick auf die Webseiten der Auslandsvertretungen. Die entsprechenden Links der deutschen Botschaften und Auslandshandelskammern finden Sie unter der Rubrik Tipps & Links. Für die Einreise in folgende Länder werden **vorab Online-Registrierungen** mit Angaben zu Einreise, Aufenthalt, Kontaktdaten und Gesundheitszustand erbeten: **Serbien** ([Link zur Registrierung](#)), **Kroatien** ([Link zur Registrierung](#)) und **Rumänien** ([Link zur Registrierung](#)).

Die Impfung gilt aktuell als eine der stärksten Waffen im Kampf gegen die Corona-Pandemie. War anfänglich die begrenzte Verfügbarkeit von Impfstoffen Hauptgrund für eine nur schleppend steigende Impfquote, so sind aktuell Zweifel an der Notwendigkeit und mangelndes Vertrauen vielfach Hauptursache für die stagnierenden Zahlen in den einzelnen Ländern. Häufig werden seitens der Regierungen Kampagnen forciert, um die Impfquote zu steigern.

**Einen Überblick über die Impfquote (vollständige Impfungen) in unserer Region haben wir Ihnen zusammengestellt:**

Land	Impfquote (vollständige Impfungen) in %	Bev. in Mio	Stand
<b>Slowenien</b>	<b>46,90</b>	2,1	20.09.2021
<b>Serbien</b>	<b>42,14</b>	6,9	19.09.2021
<b>Kroatien</b>	<b>41,06</b>	4,1	19.09.2021
<b>Nordmazedonien</b>	<b>33,63</b>	2,1	17.09.2021
<b>Montenegro</b>	<b>32,53</b>	0,6	20.09.2021
<b>Rumänien</b>	<b>27,54</b>	19,2	18.09.2021
<b>Albanien</b>	<b>25,68</b>	2,9	19.09.2021
<b>Kosovo</b>	<b>23,23</b>	1,8	20.09.2021
<b>Bulgarien</b>	<b>18,64</b>	7,0	20.09.2021
<b>Bosnien- und Herzegowina</b>	<b>14,42</b>	3,3	07.09.2021

Quelle: <https://covidvax.live>, zuletzt besucht: 21.09.2021

Zum Vergleich: Bis zum 20. September 2021 waren in **Deutschland 62,8 Prozent**, in der **Europäischen Union 61,4 Prozent** der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft, weltweit lag die Quote bei 33 Prozent.

**Albanien** wird an das **Digitale COVID-Zertifikat der EU** angeschlossen. Damit werden die dort ausgestellten COVID-Zertifikate auch in der EU anerkannt. Umgekehrt erkennt Albanien nunmehr EU-Zertifikate im Inland an, berichtet die **Europäische Kommission** [hier](#).

Die **aktuellen Zahlen zur Entwicklung der Corona-Lage** in allen Ost-Ausschuss-Ländern mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses.

## Wirtschaftspolitik

---

Am 13. und 14. September reiste **Bundeskanzlerin Angela Merkel** nach **Serbien** und **Albanien**. In Serbien kam sie zunächst mit **Staatspräsident Vucic** zu einem Gespräch zusammen. Auf dem Plan stand ebenfalls ein Gespräch mit Vertretern von Nichtregierungsorganisationen aus allen sechs Ländern. Anschließend reiste Merkel weiter nach **Tirana**, wo sie die Regierungschefs von **Albanien, Kosovo, Bosnien und Herzegowina, Montenegro** sowie **Nordmazedonien** traf. Die Bundesregierung berichtet [hier](#) in Wort und Bild über die Treffen. Einen Bericht der Süddeutschen Zeitung zur Reise finden Sie [hier](#).

Anfang September veröffentlichte der Ost-Ausschuss zwei neue **Positionspapiere zu Südosteuropa und den Ländern des Westlichen Balkans**. In der dazugehörigen Pressemitteilung, die pünktlich zum Auftakt der Reise von Bundeskanzlerin Merkel veröffentlicht wurde, fordert der Vorsitzende des Ost-Ausschusses Oliver Hermes neuen Schwung für die EU-Beitrittsgespräche. „Es ist ein Trauerspiel, dass der 2020 beschlossene Beginn der Beitrittsgespräche mit Albanien und Nordmazedonien auf sich warten lässt, weil einzelne EU-Mitglieder diese blockieren“, sagt Hermes. „Damit droht die EU in der Region an Glaubwürdigkeit als verlässlicher Partner zu verlieren.“ Die vollständige Pressemitteilung und die Positionspapiere finden Sie [hier](#).

Auch die **Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula Von der Leyen** kündigte für Ende September einen Besuch in den Ländern des Westlichen Balkans an. **European Western Balkans** berichtet [hier](#).

**Albanien, Kosovo und Nordmazedonien** haben vorübergehend **afghanische Geflüchtete** aufgenommen, die später in die USA gebracht werden sollen. Mehrheitlich handelt es sich um Personen, die mit amerikanischen Institutionen zusammengearbeitet haben, darunter Ortskräfte und andere Schutzsuchende. Die Balkan-Staaten kommen damit einer Bitte Washingtons nach. Die NZZ berichtet [hier](#).

In **Albanien** wurde bereits im April ein neues Parlament gewählt. Nun ist auch die Regierungsbildung abgeschlossen und **Edi Rama** zum dritten Mal in Folge **zum Regierungschef gewählt**. In seiner Regierungserklärung bekannte sich Rama zu drei Schwerpunkten für seine Amtszeit: **Ausbau der Infrastruktur, Bekämpfung der Corona-Pandemie und Behebung der Schäden des Erdbebens** von Ende 2019. **Der Standard** berichtet [hier](#).

In **Bulgarien** ist ein weiterer Versuch einer Regierungsbildung gescheitert. Zuletzt war das Mandat zur Regierungsbildung von der Sozialistischen Partei (BSP) zurückgegeben worden.

Als neuer Wahltermin für die nunmehr dritte Parlamentswahl in diesem Jahr ist der **14. November** vorgesehen. An diesem Tag findet auch die **Präsidentschaftswahl** statt. **Euractiv** berichtet [hier](#).

In **Kosovo** finden am **17. Oktober Kommunalwahlen** statt. Für Diskussionen hatte die Empfehlung des Instituts für öffentliche Gesundheit des Landes gesorgt, die Wahlen zu verschieben. Das Institut hatte seine Besorgnis geäußert, dass die während des Wahlkampfes erwarteten öffentlichen Versammlungen die Corona-Infektionslage weiter verschlimmern könnten. Nach einem Treffen mit Vertretern aller Parteien erklärte Präsidentin Osmani, dass kein Konsens über die Verschiebung erreicht wurde und damit der Wahltermin bestehen bleibt. **Balkan Insight** berichtet [hier](#).

Am 14. September traf die **Präsidentin der Republik Kosovo Vjosa Osmani** auf Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zu einem Staatsbesuch in Berlin ein. Im Rahmen des zweitägigen Besuchs traf sie sich unter anderem auch mit Außenminister Heiko Maas und war Gast der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) sowie des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (siehe Kapitel Veranstaltungsnachlese).

In **Montenegro** steht die fragile Regierungskoalition weiter unter Druck. Forderungen nach einer Regierungsumbildung insbesondere nach den gewalttätigen Auseinandersetzungen rund um die Amtseinführung des serbisch-orthodoxen Kirchenführers Joanikije in Cetinje, der ehemaligen Hauptstadt des Königreiches Montenegro, belasten die Koalition. Die **Deutsche Welle** fasst die Ereignisse rund um die Amtseinführung des Metropoliten [hier](#) zusammen. Über die Plänen des Premierministers hinsichtlich einer Regierungsumbildung berichtet Balkan Insight [hier](#).

Die Regierungskrise in **Rumänien** setzt sich weiter fort. Hintergrund ist der Machtkampf zwischen dem amtierenden **Premierminister Florin Citu** und **Ludovig Orban** – beide konkurrieren derzeit um die Parteiführung der PNL, über die ein Parteitag am **25. September** entscheiden soll. Nachdem Premierminister Citu mehrere Minister seines Kabinetts ausgewechselt hat, deren Entlassungen auf diesen Konkurrenzkampf zurückzuführen waren, folgte Anfang September die Entscheidung des Koalitionspartners USR-PLUS sich aus der Koalition zu verabschieden. **Der Standard** berichtet [hier](#). Seither regiert Citu mit einer Minderheitsregierung. Das Verfassungsgericht prüft unterdessen einen von der **USR-PLUS** eingebrachten Misstrauensantrag und hat eine Kommentierung dazu für Ende September angekündigt. Details zu dieser komplexen Situation hat bne intellinews [hier](#) aufbereitet.

## Konjunktur

Der **Ost-Ausschuss** hat die neuesten Handelszahlen für den Monat **Juli** veröffentlicht. **Fazit: Der positive Trend setzt sich fort.** Der deutsche Warenaustausch mit der Region Südosteuropa hat sich in den ersten sieben Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,4 Prozent gesteigert. In dieser Zeit wurden Waren im Wert von 43,6 Milliarden Euro gehandelt. Dabei stechen vor allem **Nordmazedonien** (52 Prozent), **Kosovo** (47 Prozent) sowie **Serbien** (26,8 Prozent) heraus. Die deutschen Einfuhren stiegen um 21,1 Prozent auf 21 Milliarden Euro und die Ausfuhren um 23 Prozent auf 22,6 Milliarden Euro an. Auch hier sind die drei genannten Länder besonders stark aufgestellt.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahreszeitraum		
	Jan-Jul 2021	Jan-Jul 2020	Jan-Jul 2021	Jan-Jul 2020	Jan-Jul 2021	Jan-Jul 2020	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Rumänien	19.280.438	16.154.286	8.670.769	7.529.087	10.609.669	8.625.199	15,2	23,0	19,4
Slowenien	7.328.763	5.945.252	3.856.315	3.156.429	3.472.448	2.788.823	22,2	24,5	23,3
Bulgarien	5.643.689	4.600.143	3.094.611	2.566.275	2.549.078	2.033.868	20,6	25,3	22,7
Serbien	3.562.668	2.809.055	1.522.611	1.229.111	2.040.057	1.579.944	23,9	29,1	26,8
Kroatien	3.291.290	2.905.230	1.083.301	944.473	2.207.989	1.960.757	14,7	12,6	13,3
Nordmazedonien	2.900.868	1.908.733	2.156.096	1.376.404	744.772	532.329	56,6	39,9	52,0
Bosnien und Herzegowina	1.066.832	892.301	522.159	439.768	544.673	452.533	18,7	20,4	19,6
Albanien	263.346	224.938	77.987	86.421	185.359	138.517	-9,8	33,8	17,1
Kosovo	228.313	155.326	31.243	27.053	197.070	128.273	15,5	53,6	47,0
Montenegro	78.330	71.538	14.478	15.859	63.852	55.679	-8,7	14,7	9,5
SOE Handel Gesamt	43.644.537	35.666.802	21.029.570	17.370.880	22.614.967	18.295.922	21,1	23,6	22,4
Deutscher Handel Gesamt	1.461.600.000	1.261.800.000	673.500.000	582.800.000	788.100.000	679.000.000	15,6	16,1	15,8

*Quelle: Berechnungen des Ost-Ausschusses, Statistisches Bundesamt (Destatis), 09/2021*

Inzwischen hat das **Europäische Parlament** das **neue Instrument für Heranführungshilfe (IPA III)** für den **Zeitraum 2021 - 2027** bestätigt. Damit ist der Weg zur Mittelvergabe geebnet. Die derzeitigen **Begünstigten von IPA III** sind **Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien** und die Türkei – auf die ein Teil der insgesamt 14,2 Milliarden Euro entfallen wird. Die **Europäische Kommission** berichtet [hier](#).

## Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Das Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft steht interessierten Unternehmen, die einen Praktikumsplatz anbieten können, ab dem 1. Oktober wieder zur Registrierung offen. Zum 19. Mal ermöglicht das Programm jungen Nachwuchskräften aus den sieben Partnerländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien ein Praktikum bei führenden Unternehmen in Deutschland.

Seit 2003 profitieren teilnehmende Unternehmen von den fachlich gut ausgebildeten Stipendiaten und Stipendiatinnen. Durch die regionale Expertise der Teilnehmenden haben Partnerunternehmen des Programms die Möglichkeit, neue Märkte in der Region zu erschließen, bereits bestehende Verbindungen zu vertiefen oder die jungen Nachwuchskräfte für einen Einsatz in der Region bei ihren Partner- bzw. Tochtergesellschaften vorzubereiten.

Zusätzlich zu den hoch motivierten Nachwuchskräften erhalten teilnehmende Unternehmen die Möglichkeit, ihr Firmennetzwerk über das regionale Alumni Netzwerk zu erweitern und hochqualifizierte Young Professionals aus der Region kennenzulernen. Durch fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen, regionale Konferenzen und diverse weitere Angebote werden die Alumni des Netzwerks über die neuesten Wirtschaftstrends und Technologien auf dem Laufenden gehalten.

Weitere Informationen zur Teilnahme erhalten Sie auf der Programm-Webpage (<https://www.stipendienprogramm.de/companies>). Für Rückfragen steht Ihnen gern die Programmdirektorin Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)) zur Verfügung.



## Veranstaltungsnachlese

---

Im Mittelpunkt der Sitzung des **Länderarbeitskreises Südosteuropa** (LAK SOE) stand am **31. August 2021** der Austausch zu den aktuellen Entwicklungen in den Ländern der Region. Die Runde wurde durch den Arbeitskreissprecher **Thomas Narbeshuber**, Vice President BASF Group responsible for South East Europe, moderiert. Expertinnen aus dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Auswärtigen Amt informierten mit Impulsvorträgen über ihre Einschätzung zu den Ländern des Westlichen Balkans sowie den EU-Mitgliedsländern Kroatien, Bulgarien und Rumänien. Hervorgehoben wurden die im Vorfeld des Westbalkan-Gipfels entfalteten Aktivitäten wie etwa die Wirtschaftskonferenz, die der Ost-Ausschuss gemeinsam mit dem DIHK und dem Bundeswirtschaftsministerium Ende Juni organisiert hatte. Der zweite Teil der Sitzung war dem Ausblick auf die bis zum Jahresende geplanten Aktivitäten der OA-Regionaldirektion SOE gewidmet. So ist der Ost-Ausschuss aktiv in die Vorbereitung des anstehenden **Digital Summit for the Western Balkans** eingebunden, der vom **11. bis 13. Oktober** stattfinden und von Montenegro ausgerichtet wird. Besprochen wurde auch die Vorbereitung einer **Workshop-Serie zum Green Deal** in den Ländern des Westlichen Balkans für Ende November.

Am **9. September** hat der **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft** die **zwei neuen Positionspapiere für Südosteuropa und die Länder des Westlichen Balkans in einem Pressehintergrundgespräch** vorgestellt und dann anschließend mit einer Pressemitteilung veröffentlicht. In den zwei Positionspapieren beschreibt der Ost-Ausschuss die Voraussetzungen für eine beschleunigte wirtschaftliche Modernisierung und die Chancen für die deutsche Wirtschaft in Südosteuropa. Die **Positionspapiere** finden Sie [hier](#) und die Pressemitteilung [hier](#) auf der Webseite des OA. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) nahm die Positionspapiere zum Anlass für einen längeren [Bericht](#) über die Region.

Am **10. September** luden der Sprecher des Länderarbeitskreises und die Regionaldirektion SOE zu einem Planungsgespräch zur **Workshop-Serie zum Green Deal für die Länder des Westlichen Balkans** ein. Ziel war es, gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen und den Vertretern des AHK-Netzwerkes die inhaltliche Ausrichtung der Workshops zu diskutieren und die Anregungen in der Konzeption dieser Serie zu berücksichtigen. Die Workshop-Serie wird vom **30. November bis 2. Dezember 2021** organisiert.

Anlässlich ihres Staatsbesuchs begrüßte der Ost-Ausschuss am **16. September** die **Präsidentin der Republik Kosovo Dr. Vjosa Osmani-Sadriu** zu einem Wirtschaftsgespräch, an dem neben Mitgliedsunternehmen und DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier auch eine Vertreterin des Bundeswirtschaftsministeriums teilnahm. Für Kosovo wird nach der Corona-Krise 2020 in diesem Jahr ein kräftiges Wachstum von sechs bis sieben Prozent prognostiziert. In den ersten sieben Monaten 2021 stieg der deutsch-kosovarische Handel um 47 Prozent; er übertrifft damit bereits das Vorkrisenjahr 2019. Zu den Schwerpunkten des Gesprächs gehörten die Energietransformation des Landes und der Europäische Green Deal, der Ausbau des Gesundheits- und Agrarsektors sowie Korruptionsbekämpfung. Sehr interessiert zeigte sich die Präsidentin am Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft, das der Ost-Ausschuss implementiert und auch Studierenden und Graduierten aus Kosovo die Möglichkeit für Praktika in deutschen Unternehmen eröffnet.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **24 bis 26. September: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** - Treffen der Alumni abroad in Hamburg
- **27. September: Wirtschaftsforum „Doing Business with Germany“**, Burgas. Die **Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer (AHK Bulgarien)** organisiert gemeinsam mit der Gemeinde Burgas, unterstützt durch den Ost-Ausschuss, ein Wirtschaftsforum. Weitere Informationen zu Programm sowie beteiligten Unternehmen folgen. Anmeldungen sind [hier](#) auf der Seite der AHK Bulgarien möglich.
- **11. bis 13. Oktober: Digital Summit for the Western Balkans** – Der Ost-Ausschuss ist auch in diesem Jahr Partner in der Vorbereitung und Umsetzung des Digital Summit, der mit dem Gastgeber Montenegro organisiert wird. Die Registrierung für das Online-Event ist [hier](#) möglich. Und [hier](#) geht es zur Agenda. 
- **22. bis 24. Oktober: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** – Weiterbildungsworkshop für Alumni zum Thema Verhandlungen
- **29. November bis 1. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** - Auswahlgespräche Generation 2022 in Serbien
- **30. November bis 2. Dezember: Workshop Serie zum Green Deal** in den Ländern des Westlichen Balkans.
- **2. Dezember bis 3. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** – Auswahlgespräche Generation 2022 in Montenegro
- **7. Dezember: Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa** – [Nur für Mitglieder.](#)
- **13. bis 14. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** – Auswahlgespräche Generation 2022 in Kroatien
- **15. bis 17. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** - Auswahlgespräche Generation 2022 in Bosnien und Herzegowina

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben immer auf dem Laufenden.



## Projekte

---

Der **bulgarische Verband der Mode- und Textilindustrie** (The Bulgarian Association for Textile, Apparel and Leather - BATOK) organisiert zusammen mit der Bulgarischen Agentur für KMU und unter der Schirmherrschaft des Wirtschaftsministers der Republik Bulgarien vom **13. bis 15. Oktober 2021** eine **internationale Fachkonferenz** unter dem Thema „**Euroshoring for Fashion**“ in Bulgarien. Weitere Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten und Kostenübernahmen können bei **Frau Quiring**, Regionaldirektorin Südosteuropa, per E-Mail ([a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)) abgefragt werden.

## Tipps & Links

---

Vom **25. bis 29. September** veranstaltet die **Europäische Kommission** die **EU Sustainable Energy Week (EUSEW)** in Form einer online Veranstaltung. Thema wird „**Bis 2030: Neugestaltung des europäischen Energiesystems**“ sein. Für weitere Informationen zum Programm und Registrierung klicken Sie [hier](#).

Am **12. Oktober** organisiert **Agora Energiewende** im Rahmen der **EU-Nachhaltigkeitswoche 2021** ein Webinar zum Thema „**Member States driving the green energy transition – Best practice investments, policy reforms and transparent decision processes**“. Die Veranstaltung ist auf Englisch und kostenlos. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

**Auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP)** steht die Veranstaltung anlässlich des Besuches der **kosovarischen Präsidentin Vjosa Osmani-Sandriu** zum Nachhören bereit. [Hier](#) geht es zur Veranstaltung, die von Milan Nič, Senior Fellow des Alfred von Oppenheim Center for European Policy Studies in der DGAP, moderiert wurde.

Die **European Bank for Reconstruction and Development (EBRD)** hat eine neue **Länderstrategie für Montenegro** für den Zeitraum 2021 - 2026 verabschiedet. Diese können Sie [hier](#) abrufen.

Die Europäische Kommission hat eine **Ausschreibung für EU-Infrastrukturprojekte** veröffentlicht. Im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ (CEF) können bis zum **19. Januar 2022** Projekte eingereicht werden. Weitere Informationen zur Bewerbung und zur Ausschreibung finden Sie [hier](#) auf der offiziellen Seite der **Europäischen Kommission**.

Wer schon immer traditionellen **bulgarischen Folkloregesang** hören wollte, hat jetzt die Chance. Am **1. Oktober** treten **Bulgarian Voices Berlin** live ab 19.30 Uhr in Berlin auf. Weitere Informationen zum Ticketkauf und Programm finden Sie auf Berlin.de [hier](#).

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

## Kontakt

---



**Anja Quiring**  
Regionaldirektorin Südosteuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T: +49 30 206 167 130  
E: [a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)



**Antje Müller**  
Programmdirektorin  
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die  
Länder des Westlichen Balkans  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**  
T. +49 30 206167-137  
E: [a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)



**Karen Kümpel**  
Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**  
T. +49 30 206167-131  
E: [k.kuempel@oa-ev.de](mailto:k.kuempel@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## **Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.** Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)